

Beitr. Ent.	Keltern	ISSN 0005 - 805X
62 (2012) 1	S. 235 - 246	15.05.2012

Revision der Gattung *Agachila* DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954

(Hemiptera: Heteroptera: Tingidae)

Mit 9 Figuren

URSULA GÖLLNER-SCHEIDING

Zusammenfassung

Die im tropischen Afrika verbreitete Gattung *Agachila* DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954, der Heteropterenfamilie der Tingidae, wurde revidiert. Drei der Arten sind Neubeschreibungen: *Agachila barbarae*, *A. constanti* und *A. heinrichae*. Die Art *Agachila biafrana* DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954, erwies sich als ein Synonym zu *Agachila motoensis* (SCHOUTEDEN, 1953).

Die Gattung *Agachila* und ihre insgesamt neun Arten werden charakterisiert. Fast alle Arten stammen aus den tropischen Gebieten Afrikas, nur eine Art wurde in der Republik Südafrika festgestellt. Eine Bestimmungstabelle und eine Artenliste bilden den Abschluss der Arbeit.

Summary

The genus *Agachila*, family Tingidae, is distributed in tropical Africa only. The genus is revised here. Three species *Agachila barbarae*, *A. constanti* and *A. heinrichae* are described as new. The species *Agachila biafrana* DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954, is a synonym of *Agachila motoensis* (SCHOUTEDEN, 1953).

The genus *Agachila* and its altogether nine species are characterised. Most of the species live in Central-Africa, only one species in the Republic of South Africa. An identification key and a list of the species is given.

Einleitung

Bei der Durchsicht von Aufsammlungen von Heteroptera aus dem tropischen Teil Afrikas, die ich dank des Entgegenkommens von JEROME CONSTANT aus dem Institut Royal des Sciences naturelles de Belgique, Bruxelles, erhalten hatte, fand ich in dem Material der Familie der Tingidae neue Arten der Gattung *Agachila* DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954. Auch in anderen Sammlungen, so im Museum London, Paris und Tervuren konnte ich Arten finden, die ursprünglich der Gattung *Cysteochila* zugeordnet waren. Dazu gehörten *Cysteochila epephs* DRAKE, 1963 und *Cysteochila lueboensis* SCHOUTEDEN, 1953, die ich bereits zu *Agachila* gestellt habe (GÖLLNER-SCHEIDING, 2003).

Die entsprechenden Exemplare besitzen die größere Halsblase und das mehr oder weniger stark aufgewölbte Pronotum der Gattung *Agachila*. Die Gattung *Agachila* ist ein rein afrikanisches Taxon und enthält nach der Bearbeitung jetzt neun Arten, die bis auf eine südafrikanische Art im zentralen tropischen Afrika verbreitet sind.

Zu erwähnen wäre auch, dass ein Teil der Arten mit einem Swingfog-Nebelgerät von verschiedenen Baumarten gefangen wurde, also Arten erfasst wurden, die mit anderen Methoden kaum erbeutet werden können. Alle Baumarten wurden leider nicht bestimmt.

Für die Bereitstellung des Materials und die freundliche Hilfe bei der Ausleihe möchte ich vielmals danken: J. CONSTANT (Brüssel), Dr. M. WEBB (London), Dr. E. GUILBERT (Paris) und Dr. A. DE CONINCK (Tervuren). Zu danken habe ich auch Dr. J. DECKERT (Berlin) für Beratung und Durchsicht des Manuskriptes sowie der Zeichnerin VERA HEINRICH (Berlin, im Ruhestand) für die Anfertigung der Abbildungen und Dipl. des. N. HOFF (Berlin) und Konservator PETER SCHÖNEFELD (Berlin) für ihre Überarbeitung.

Abkürzungen der Museen

BMNH	Natural History Museum, London, United Kingdom
IRSNB	Institut Royal des Sciences Naturelles, Brussels, Belgium
MFNB	Museum für Naturkunde, Berlin, Germany
MNCN	Museo Nacional de Ciencias Naturales, Madrid, Spain
MNHN	Muséum National d'Histoire Naturelle, Paris, France
RMCA	Musée Royal de l'Afrique Centrale, Tervuren, Belgium

Kennzeichnung der Gattung und ihrer Arten

Agachila DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954: Eos 30: 89

Typusart (des.):

Agachila biafrana DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954: Eos 30: 90 (Monotypie). – Syn. zu: *Agachila abimva* (SCHOUTEDEN, 1953).

Verbreitung: Tropisches Afrika.

Die Arten der Gattung *Agachila* DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954, sind 4-5 mm lang, und 1,4-2,6 mm breit und von gelblich-bräunlicher Färbung. Der Kopf ist kurz mit drei Dornen und zwei viergliedrigen langen Antennen mit zwei kleinen rundlichen 1. und 2. Gliedern, einem langen 3. Glied und dem leicht keulig geformten und deutlich behaarten Endglied. Die Wangenplatten sind breit und vorn geschlossen. Die Arten sind gekennzeichnet durch eine gewölbte und den Kopf zum Teil überragende Halsblase, ein Unterscheidungsmerkmal zu der Gattung *Cystechila*. Auch der unterschiedlich stark wulstig aufgetriebene gerundete und grobmaschige Umschlag des Pronotums ist wichtig für die Unterscheidung der beiden Gattungen. Diese Umschläge sind infolge ihrer unterschiedlichen Ausbildung auch für die Trennung der Arten von Bedeutung. Sie sind bei einigen Arten mehr in Querrichtung, bei anderen stärker längs aufgewölbt. Drei Längskiele sind vorhanden, von denen der mittlere bis zum Scutellumende durchläuft, die Seitenkiele sind dagegen von unterschiedlicher Länge und meist erst ab Ende des Umschlages sichtbar. Bei einzelnen Arten verlaufen sie gebogen, zum Teil sind sie erhöht. Die Hemielytren überragen das Abdomen, das Randfeld (Costalfeld) ist mit 1-2 unregelmäßigen und bis zu fünf Maschen unterschiedlich breit ausgebildet; das Seitenfeld (Subcostalfeld) ist schmal und meist 2-reihig, das Mittelfeld (Discoidalfeld) ist bis zu acht Maschen breit, zum Teil sind diese relativ grob, und das relativ lange Schlussfeld (Suturalfeld) nimmt etwa die Hälfte oder 2/3 der Flügellänge ein. Die Beine sind schlank und von gelblicher Färbung. Die Unterseite ist gelblich oder auch bräunlich.

Die Arten der Gattung *Agachila* leben offensichtlich vorzugsweise auf verschiedenen Baumarten, denn alle neu beschriebenen Arten wurden mit Hilfe des Nebelgerätes von Bäumen gefangen. Bis auf eine Art, die bisher nur in Südafrika nachgewiesen worden ist, wurden die Arten im tropischen Afrika (DR Kongo, Elfenbeinküste, Guinea, Kenia, Nigeria, Tansania, Uganda) gefunden, das demnach der bevorzugte Lebensraum der Gattung zu sein scheint.

abimva* (SCHOUTEDEN, 1953): Rev. Zool. Bot. Afr. 48: 169 (*Elasmognathus*)*Typenmaterial:**

Holotypus ♂, Abimva, Haut-Uéle, Kongo Belge, 1925, L. BURGEON; MRAC.

Verbreitung: DR Kongo, Guinea.

Wirt: unbekannt.

Elasmotropis abimva DRAKE & RUHOFF, 1965: Bull. U. S. Nat. Mus. 243: 203. (Fig. 1, 1a)

Agachila abimva GÖLLNER-SCHIEDING, 2003: Ent. Ztschr. 113: 305.

Agachila biafrana DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954: Eos 30: 90. (Lt. Etikett: *Aglochila biafrana*) (Syn. nov.)

Typenmaterial:

Holotypus ♀, Biafra, Cabo San Juan, Escalera, August, 1901; MNMS.

Die Überprüfung der bisher lediglich als Holotypus vorliegenden Art *Agachila biafrana*, beschrieben 1954 von GOMEZ-MENOR, ergab, dass diese Art ein Synonym zu *Agachila abimva* SCHOUTEDEN, 1953, ist; auch von dieser Art kenne ich nur den Holotypus.

Agachila abimva wurde 1925 in ehemals Belgisch Kongo, *Agachila biafrana* in Spanisch-Guinea gefunden. Die Tiere sind relativ breit und gekennzeichnet durch den breiten, seitlich hinten etwas aufgerichteten Rand des Pronotums, die relativ schmale Aufwölbung des Pronotums in Längsrichtung, das mit 4-5 Reihen größerer Maschen breite Costalfeld der Hemielytren mit braunem Querstreifen in der Mitte und Braunfärbung am Ende. Die Art ist gelblich-bräunlich gefärbt. Das Typusexemplar von *Agachila abimva* ist ein Männchen von ca. 4 mm Länge und 2,2 mm Breite, der Typus von *Agachila biafrana* ein Weibchen, 5 mm lang und etwa 3 mm breit, was die Größenunterschiede der beiden Exemplare erklärbar macht.

Kopfhellbraun, Antennen fehlen bei *abimva*, die bei *biafrana* vorhandene eine Antenne ist gelblich mit langem 3. und längerem 4. Glied; Halsblase gewölbt und relativ klein, Pronotum gelblich-bräunlich, Umschlag mit groben Maschen und in der Mitte zu beiden Seiten des Mittelkieses schmal längs aufgewölbt, seitlich hinten flach mit gerundetem und etwas aufgerichtetem Seitenrand, Mittelkiel durchlaufend, seitliche Kiele nur am Ende sichtbar, Hemielytren gelblich-braun mit bis zu vier (Männchen) bzw. bis zu fünf (Weibchen) deutlichen Maschen breitem Costalfeld, in der Mitte quer braun gestreift und am Ende braun gefärbt, Subcostalfeld 2-reihig, Discoidalfeld relativ schmal, nach vorn bis zur Mitte des Flügels reichend, mit dunkler Endspitze, Suturalfeld vor allem am Ende mit größeren Maschen; Beine gelblich; Ventralseite bräunlich gefärbt.

***barbarae* spec. nov.** (Fig. 2)**Typenmaterial:**

Holotypus ♂, Tansania: Tanga, Muheza Dist., Kwamgumi 170-220 m, ForR. 4°57'S, 38°44'E, 23-VII-1995, Fog 10 FN, Zmuc, Denmark; ISNB. – Paratypen: 2 ♂♂, 1 ♀ wie Holotypus (davon 1 ♂ MFNB).

Verbreitung: Tansania.

Wirt: unbekannt.

Eine kleine Aufsammlung von drei Männchen und einem Weibchen im Juli 1995 in Tansania mit Hilfe von Nebelgeräten erwies sich als eine neue Art der Gattung *Agachila*. Das Material erhielt ich von J. CONSTANT, gesammelt im Muheza District in Tansania in Höhen von 170-220 m. Die Art erinnert in Bezug auf den Pronotumbau an die ebenfalls hier beschriebene neue Art *Agachila constanti*, ist aber schlanker als diese und besitzt ein schmaleres Randfeld mit kleineren Maschen, auch ist der Abstand des Pronotumumschlages vom Mittelkiel bei dieser Art sehr gering.

Ich benenne die im Folgenden neu beschriebene Art nach der bekannten Heteropterologin BARBARA LIS, University of Opole, *Agachila barbarae*. Wir verdanken ihr viele wertvolle Arbeiten insbesondere auch auf dem Gebiete der Tingidae.

Es handelt sich um schlanke, gelblich-bräunlich gefärbte Tiere von etwa 5 mm Länge und 1,5 mm Breite. Sie sind kenntlich an dem in der Mitte querliegenden gewölbten Abschnitt des Pronotumumschlages mit geringem Abstand zum Mittelkiel und an dem relativ schmalen Costalfeld der Hemielytren.

Kopf bräunlich, Augen dunkel, Antennen gelblich, 4. Glied dunkler als die übrigen und locker behaart, Längenverhältnis 1:0,5:9:3; Halsblase gewölbt, Pronotum grobporig, querliegender Pronotumumschlag beiderseits des Mittelkies mit geringem Abstand zu diesem, deutlich etwa dreieckig erhöht, vorn und hinten eingedrückt, Mittelkiel durchlaufend bis Scutellumende, Seitenkiele erst am Ende des Umschlages sichtbar, Costalrand der Hemielytren unregelmäßig 2-reihig mit relativ kleinen unregelmäßigen Maschen, Subcostalfeld relativ breit mit bis zu 3 Maschen, Discoidalfeld gut 2/3 der Flügellänge einnehmend, bis zu 5 Maschen breit, Membran dunkler gefärbt und grobmaschig; Beine hellbraun; Unterseite braun.

***constanti* spec. nov.** (Fig. 3)

Typenmaterial:

Holotypus ♂, R. D. Kongo, Monzé, (Engengele), 2°02'N 22°44'E, Canopy fogging 9, 30.VI.2009. Old 2nd forest. I. G. 31.421, Congostream exp. 2009; ISNB. – Paratypen: 3 ♂ ♂, 9 ♀ ♀, wie Holotypus (davon 1 ♂, 2 ♀ ♀ MFNB).

Verbreitung: DR Kongo, Kenia.

Wirt: *Teclea nobilis* (Rutaceae).

Weitere vorliegende Fundorte: Kenya, Kakamba Forest, 0°22'N/34°50'E, 1600 m, 7.-11.2.1999, Regenwald (Guineo-congolisch) *Teclea nobilis*, leg. Th. WAGNER – T.n. 37.

Es handelt sich hier um eine Serie von Tieren, gesammelt in der DR Kongo während der Congostream-Exp. im Juni 2009 von Mitgliedern des Institut Royal des Sciences naturelles de Belgique, Museum, mit Hilfe von Nebelgeräten. Ich möchte die Art nach JEROME CONSTANT benennen, als Dank für die freundliche Überlassung des Materials: *Agachila constanti*. Hinzu kommt ein Weibchen aus Kenia, das in Bezug auf die Form des Pronotums geringfügig von der Kongo-Serie abweicht.

Die Art ist bräunlich gefärbt und von 4,5 – knapp 5 mm Länge und 2 mm Breite, bisher nur aus dem Kongo und aus Kenia bekannt. Sie ist kenntlich an dem beiderseits der Mitte relativ hochgewölbten querverlaufenden Umschlag des Pronotums, der die Mitte jedoch freilässt mit deutlichem Abstand zum Pronotumumschlag, ferner an dem relativ breiten 2-reihigen

Costalrand der Hemelytren mit relativ großen Maschen, auch ist die Art deutlich breiter als die ähnliche *barbarae*.

Kopf bräunlich mit dunklen Augen, die ersten zwei Glieder und das 4. Glied der Antennen dunkel gefärbt, das 3. gelblich, 4. Glied locker behaart, Längenverhältnis 1:05:14:5; Halsblase hellbraun, hoch gewölbt, Pronotum hellbraun gefärbt, seitlich am Ende rundlich ausgebuchtet und das Abdomen überragend, behaart, grobporig, bis zu den Seitenkielen umgeschlagen, diese bedeckend und beiderseits gewölbt, Wölbung etwa dreieckig ausgebildet und schmal quer seitlich bis zu der schwächer gewölbten Hinterecke weiterlaufend, in der Mitte beiderseits vorn und hinten relativ tief eingedrückt, Mittelkiel frei bis Ende des Scutellums und deutlich entfernt vom Umschlag durchlaufend und behaart, Seitenkiele erst nach Umschlagsende sichtbar, Costalrand der Hemelytren unregelmäßig 2-reihig mit deutlichen Maschen, im mittleren Teil ein dunkler Quersfleck, Subcostalrand schmal kleinmaschig, Dicoaldfeld 2/3 der Flügellänge einnehmend, mit deutlichen Maschen und bis zu 5 Maschen breit, Suturalfeld grobmaschig, am Ende dunkelbraun gefleckt; Beine hellbraun; Unterseite braun.

***epelys* (DRAKE, 1963): Gr. Basin Natural. 23: 154 (*Cysteochila*) (Fig. 4)**

Typenmaterial:

Holotypus ♂, Abijan, Ivory Coast, French West Africa, Jan. 1962, E. LABORVE; MNHN. (Etikett: Abidjan, E. LAFABRE.)

Verbreitung: Elfenbeinküste, Guinea, Nigeria, Uganda.

Wirt: *Cynometra alexandri* (Fabaceae).

Agachila epelys GÖLLNER-SCHIEDING, 2003: Ent. Ztschr. 113: 306.

Weitere vorliegende Fundorte: Côte d'Ivoire: Bingerville, II.1963, J. DECELLE; Franz. Guinea 1951, Exped. Mus. G. FREY, Region Kindia, Mt. Gangan, 550 m, 1.6.51; Uganda, District Masindi, Budongo Forest n. Sonso, 1°45'N 31°35'W, 19.-30.VI.95, TH. WAGNER leg.

Die Art wurde 1963 als *Cysteochila epelys* von DRAKE 1962 von der Elfenbeinküste beschrieben. Sie wurde gefangen mit Hilfe eines Räucherapparates. Ich halte sie für eine Species der Gattung *Agachila*. Es handelt sich um eine ca. 3,5-4 mm lange, und ca. 1,5 mm breite, hellbräunlich gefärbte, grob punktierte Art, kenntlich an der schmalen länglichen Aufwölbung beiderseits des Mittelkies und an dem verbreiterten und am Ende stark gerundeten Seitenrand des Pronotums.

Kopf bräunlich, Antennen gelblich, fein behaart, Endglied mit längeren Haaren; Halsblase relativ groß und rundlich, Pronotum grob punktiert, Mittelkiel durchlaufend, Seitenkiele erst hinter dem Umschlag sichtbar, Umschlag beiderseits der Mitte, getrennt durch den Mittelkiel, mit schmaler längerer Erhöhung, diese bis Ende der Halsblase reichend, Seiten flach, Seitenrand im hinteren Abschnitt stark gerundet, vor der Rundung eingebuchtet und Hemelytren seitlich überragend; Hemelytren mit vorwiegend 2-reihigem Costalfeld, dieses breiter als bei *juergeni*, Subcostalfeld schmal, Dicoaldfeld relativ lang, bis zu 5 Maschen breit und hinten mit dunkler Spitze, Suturalfeld mit groben Maschen; Unterseite bräunlich; Beine gelblich-bräunlich.

Einige mir vorliegende Tiere wurden von THOMAS WAGNER in Uganda an *Cynometra alexandri* erbeutet. Ob es sich dabei um die Wirtspflanze handelt, kann nicht mit Sicherheit gesagt werden.

***heinrichae* spec. nov.** (Fig. 5)**Typenmaterial:**

Holotypus ♀, R.D. Congo: Mbangi, Canopy Fogging, Fog 2, 23.VI.2009, Old secondary forest, Kongostream Exp.; ISNB.

Verbreitung: DR Kongo.

Wirt: unbekannt.

Unter Material aus dem Institut Royal des Sciences naturelles, Bruxelles, 2009 im Kongo mit Hilfe des Räucherapparates gesammelt, fand ich eine neue Art der Gattung *Agachila*. Ich möchte sie als Dank für die Anfertigung der Bilder zu den einzelnen Arten nach VERA HEINRICH, der Zeichnerin und Fotografin des Museums für Naturkunde, benennen.

Die Art erinnert an *Agachila juergeni*, ist jedoch mehr gelblich gefärbt als diese, ist etwas größer und hat einen deutlich breiteren Costalrand. Leider lag mir nur ein Exemplar der neuen Art vor.

Es handelt sich um eine relativ breite und einheitlich gelblich gefärbte Art von ca. 4 mm Länge und 2 mm Breite. Sie ist kenntlich an dem gerundeten Pronotum mit relativ breitem zweireihigem und etwas aufgerichtetem Seitenrand und mit zwei gerundeten Längserhöhungen beiderseits des Mittelkies. Das Costalfeld der Hemielytren ist vorwiegend drei Maschen breit.

Kopf gelblich, klein mit roten Augen, Wangenplatten bis Ende des Kopfes reichend; Antennen gelb, mit zwei verdickten kurzen Gliedern, einem langen und kurz behaarten 3. Glied und einem schwach verdickten, länger behaarten 4. Glied, Verhältnis der Glieder ist 1,5:1:8:5; Pronotum mit relativ breitem, hinten gerundetem und mehrreihigem Seitenrand, beiderseits des Mittelkies mit relativ schmalen gerundeten Längserhöhungen von der Halsblase bis Pronotumende reichend, Seitenkiele dann erst sichtbar, Halsblase deutlich gerundet; Hemielytren den Hinterleib überragend, Costalfeld 3-reihig mit deutlichen Maschen, am Ende 1-reihig, Subcostalfeld mit 2-3 kleinen Maschenreihen, Discoidalfeld mit bis zu acht Reihen breit, Suturalfeld relativ lang; Beine gelblich; Unterseite gelblich.

***juergeni* GÖLLNER-SCHIEDING, 2003: Ent. Ztschr. 113: 302** (Fig. 6)**Typenmaterial:**

Holotypus ♂, Rep. Südafrika, Mkuze Game Res., 27°36'S, 32°13'E, 2.-4.II.1994, U. GÖLLNER; MFNB.

Verbreitung: Republik Südafrika (Transvaal).

Wirt: unbekannt.

Weitere vorliegende Fundorte: Alle Exemplare der Art wurden an dem Fundort des Holotypes gefangen.

Die Art wurde 1994 in Südafrika in größerer Anzahl gefangen. Sie ist gelblich-bräunlich gefärbt von etwa 3,5-4 mm Länge, kenntlich an dem gerundeten Seitenrand des Pronotums, der weniger stark gerundet und schmaler ist als bei der ähnlichen *epelys* und vor der Rundung ohne Einbuchtung, beiderseits des Mittelkies schmal länglich erhöht.

Kopf gelblich-bräunlich, Antennen hellbraun, behaart, 2. Glied und Endglied etwas dunkler gefärbt; Pronotum hellbraun, grobmaschig und mit deutlich gerundeter Halsblase, flacher

Seitenrand des Pronotums bis zu 3 Maschen breit, grobporig und Seitenrand ohne Eindellung verlaufend, beiderseits des durchlaufenden Mittelkieses schmal länglich aufgewölbt; Hemielytren gelblich-bräunlich mit groben Maschen, Costalfeld unregelmäßig 1-2-reihig, Subcostalfeld schmal, Discoidalfeld bis zu 5 Maschen breit mit dunkler Spitze, Suturalfeld mit gleichmäßigen Maschen, etwa 2/3 der Flügellänge einnehmend, am Hinterrand dunkel gefleckt; Beine gelblich gefärbt; Unterseite bräunlich.

***lueboensis* (SCHOUTEDEN, 1953): Rev. Zool. Bot. Afr. 48: 119 (*Cysteochila*) (Fig. 7)**

Typenmaterial:

Holotypus, Luebo, 8-1921 (J. GHESQUIÈRE); MRAC.

Verbreitung: DR Kongo, Elfenbeinküste, Kamerun, Kenia, Uganda.

Wirte: *Cynometra alexandri* (Fabaceae), *Hevea* sp. (Euphorbiaceae), *Rinorea ardisifolia*, *Rinorea beniensis* (Violaceae), *Teclea nobilis*, *Trichilia rubescens* (Meliaceae) u. a.

Agachila lueboensis GÖLLNER-SCHEIDING, 2003: Ent. Ztschr. 113: 306.

Weitere vorliegende Fundorte: Lamto, Cote d'Ivoire, GFB, 11.3.71; Uganda, District Masindi, Budongo Forest n. Sonso, 1°45'N 31°35'W, 19.-30.VI.1995, 11.-20.VII.95 und 21.-30.VII.95, leg. Th. WAGNER.

Die Art wurde 1921 im damaligen Belgisch-Kongo gefangen und 1953 von SCHOUTEDEN als *Cysteochila lueboensis* beschrieben. Auf Grund des Pronotumbaues halte ich sie für eine Angehörige der Gattung *Agachila*. Es handelt sich um kleinere, hellbraun gefärbte Tiere von etwa 4 mm Länge und 1,5 mm Breite, mit wenig ausgeprägtem flachem Pronotumumschlag, dieser den Mittelkiel in der Mitte erreichend. Auch diese Art wurde mit der Nebelkanone erbeutet und zwar an verschiedenen Baumarten, sie scheint polyphag zu sein.

Kopf dunkelbraun, Antennen hellbraun, fein behaart, Verhältnis der Antennenglieder 1:1:16:5; Halsblase mittelgroß, Pronotum hellbraun gefärbt, mit grober Punktierung, Seitenrandumschlag bis zum Mittelkiel reichend, Seitenrand schräg verlaufend, am Ende breit gerundet und etwas erhöht, dadurch an die Quererhöhung erinnernd, die Hemielytren seitlich überragend, mittlere Erhebung beiderseits des Mittelkieses nicht sehr ausgeprägt und etwa die untere Hälfte einnehmend, anschließender seitlicher Teil in der Mitte erhaben, nach hinten abfallend, seitliche Kiele nach außen gebogen; Hemielytren hellbraun gefärbt, Costalfeld unregelmäßig 2-reihig, am Ende mit braunem Fleck, Subcostalfeld schmal, Discoidalfeld etwa 2/3 der Flügellänge einnehmend, bis zu 6 Maschen breit, Endspitze dunkel, Suturalfeld zum Teil grobporig, am Ende bräunlich; Beine gelblich; Unterseite hellbraun.

***motoensis* (SCHOUTEDEN, 1953): Rev. Zool. Bot. Afr. 48: 168 (*Elasmognathus*) (Fig. 8)**

Typenmaterial:

Holotypus ♂, Haut-Uele: Yebo Moto, III 1926, L. BURGEON, KONGO Belge; MRAC; PT ♀, wie Holotypus.

Verbreitung: DR Kongo.

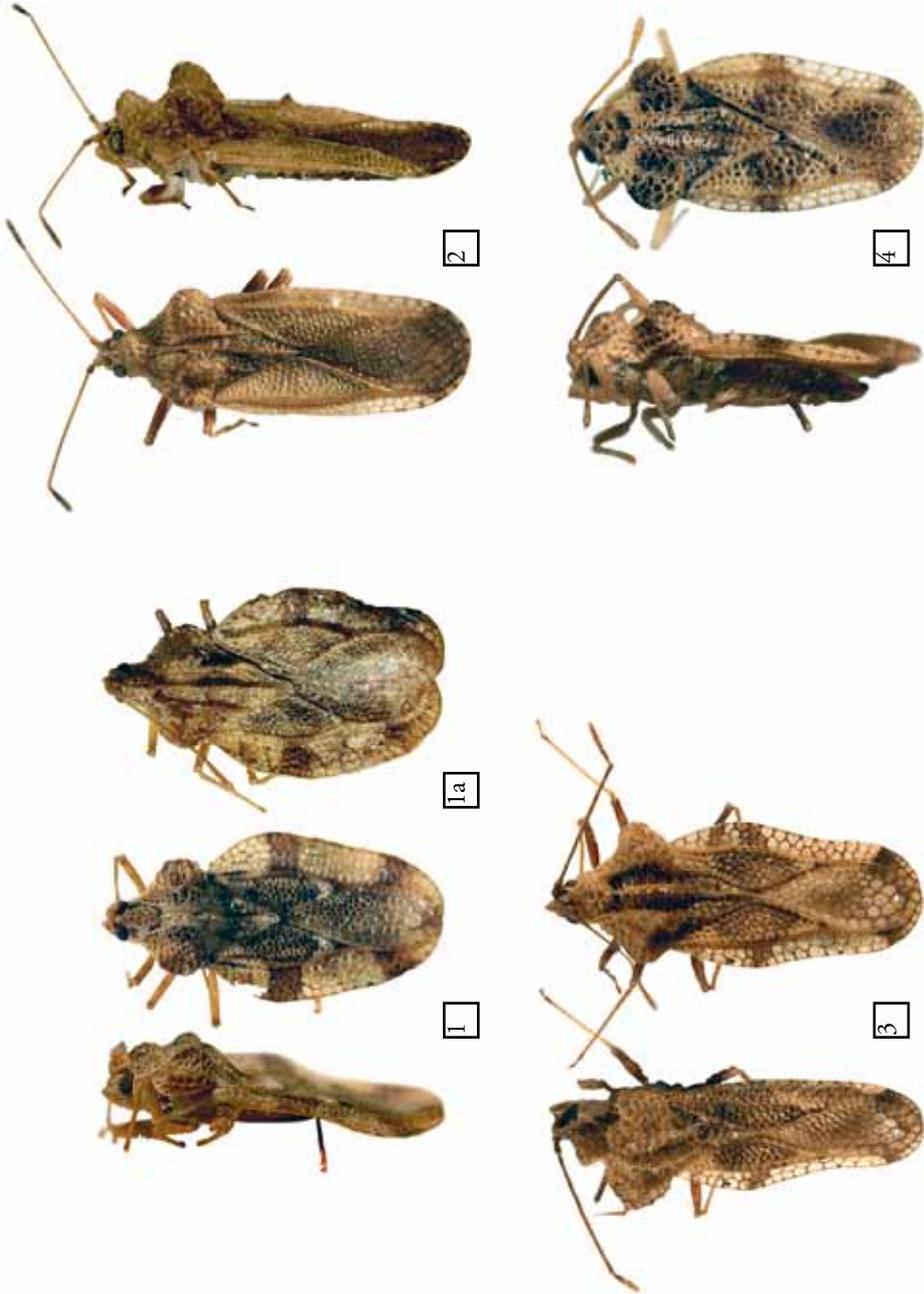


Fig. 1: 1. *Agachila abimva* (SCHOUTEDEN, 1953); ♂ (4-5 mm). - 1a. *Agachila bifurcata* DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954; ♀. Synonym zu *Agachila abimva* (SCHOUTEDEN, 1953). - Fig. 2: *Agachila barbanae* spec. nov. (4-5 mm). - Fig. 3: *Agachila constantii* spec. nov. (4,5-5 mm). - Fig. 4: *Agachila epelys* (DRAKE, 1963) (3,5-4 mm).

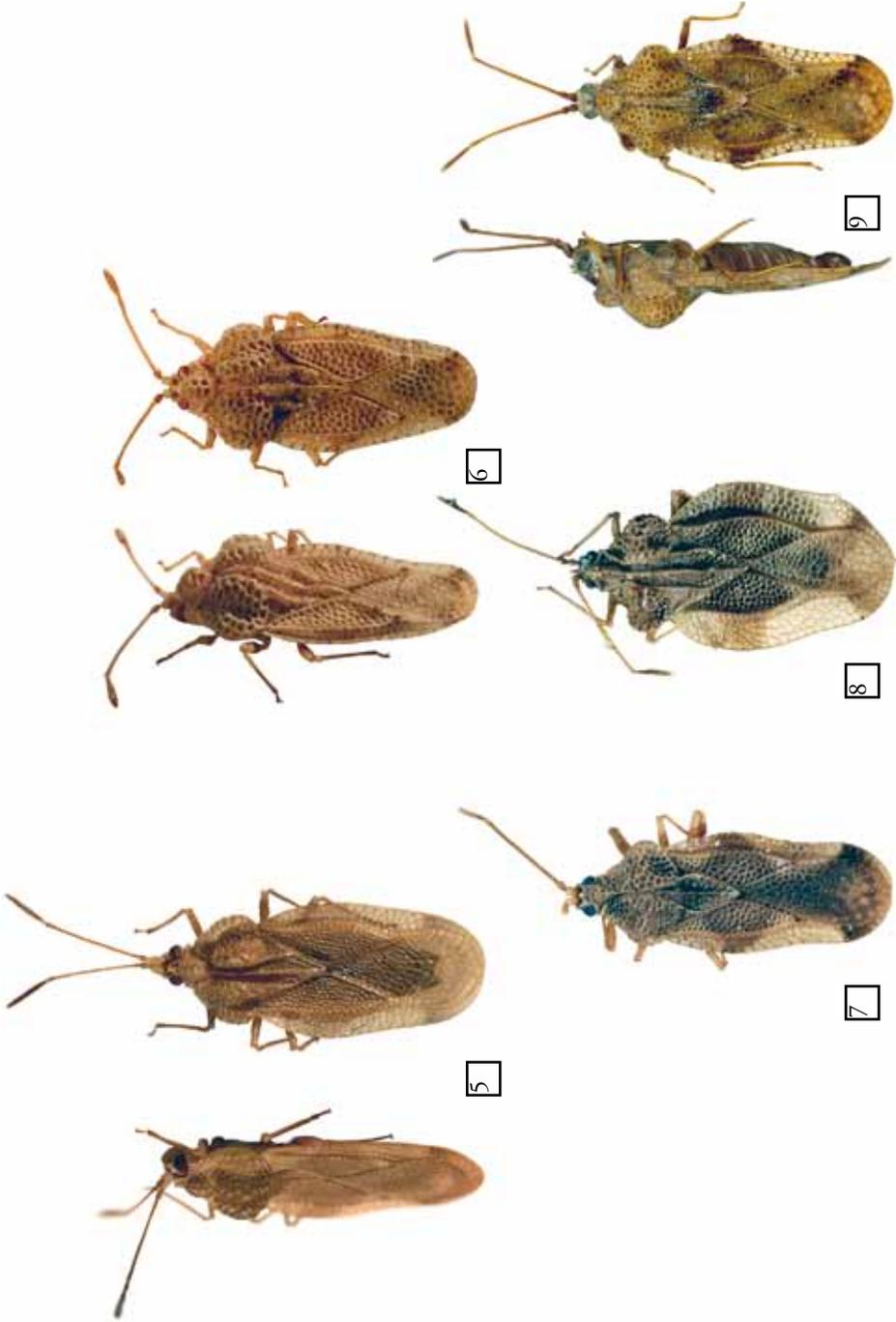


Fig. 5: *Agachila heinrichae* spec. nov. (4 mm). - Fig. 6: *Agachila juergeni* GÖLLNER-SCHIEDING, 2003 (3,5-4 mm). - Fig. 7: *Agachila lueboensis* (SCHOUTEDEN, 1953) (4 mm). - Fig. 8: *Agachila motoensis* (SCHOUTEDEN, 1953) (4,5 mm). - Fig. 9: *Agachila thomasi* GÖLLNER-SCHIEDING, 2003 (5 mm).

Wirt: unbekannt.

Elasmotropis motoensis DRAKE & RUHOFF 1965: Bull. U. S. nat. Mus. 243: 203.

Agachila motoensis GÖLLNER-SCHIEDING, 2003: Ent. Ztschr. 113: 305.

Die Art wurde 1953 als *Elasmognathus motoensis* von SCHOUTEDEN beschrieben und von mir in die Gattung *Agachila* gestellt. Es lagen mir von dieser Art nur der Holotypus und ein Paratypus vor.

Es handelt sich um hellbraun gefärbte Tiere mit einzelnen dunkleren Flecken und etwas feinerer Punktierung, bis zu 2,2 mm relativ breit und etwa 4,5 mm lang. Kennlich ist die Art durch das mit 4 relativ großen Maschen breite Costalfeld der Hemielytren und durch die schmale querlaufende Aufwölbung des Pronotumumschlages im hinteren Abschnitt.

Kopf hellbraun gefärbt, Antennen von üblicher Länge, fein behaart; Halsblase schmal hoch gewölbt, Pronotum hellbraun, seitlicher Umschlag den durchlaufenden Mittelkiel nicht erreichend, Seitenkiele gerade, im oberen Teile verdeckt, Umschlag im hinteren Drittel des Pronotums querliegend mit schmaler Aufwölbung, diese reicht bis zum Seitenrand und ist in der Mitte vorn und hinten tief eingedellt, Seitenrand hinten breit gerundet; Hemielytren hellbraun, Costalfeld mit bis zu 5 Maschen breit, Subcostalfeld wie üblich schmal, Discoidalfeld relativ fein punktiert, bis zu 7 Reihen breit, etwa gut die Hälfte der Flügellänge einnehmend, Suturalfeld am Ende mit größeren Maschen; Beine hellbraun; Unterseite braun gefärbt.

***thomasi* GÖLLNER-SCHIEDING, 2003: Ent. Ztschr. 113: 303 (Fig. 9)**

Typenmaterial:

Holotypus ♂, Uganda, District Masindi, n. Sonso, 1°45'N, 31°35' W, 21.-30.VII.95, TH. WAGNER; MFNB.

Wirt: *Cynometra alexandri* (Fabaceae), *Rinorea ardisifolia*, *R. beniensis* (Violaceae), *Teclea nobilis* (Rutaceae), *Trichilia rubescens* (Violaceae).

Weitere vorliegende Fundorte: Wie Holotypus, 19.-30.VI.95, 5.-15.I.97.

Die Art wurde in größerer Anzahl in Uganda im Budongo Forest bei Baumbeneblungen gefangen. Es handelt sich um eine größere Art von ca. 5 mm Länge und 2 mm Breite. Sie ist von bräunlicher Färbung, kennlich an dem hinten breit gerundeten Pronotum mit je einer anliegenden schmalen Längsaufwölbung zu beiden Seiten des Mittelkiesels.

Kopf dunkel gefärbt, Antennen hellbräunlich mit dunkleren Endgliedern; Halsblase groß, Pronotum grob punktiert, Umschlag des Pronotumrandes bis zum durchlaufenden Mittelkiel reichend mit einer stärkeren Längsaufwölbung beiderseits dieses Kieles, seitliche hintere Fläche schwach gewölbt mit stark gerundeter Hinterecke, die die Hemielytren seitlich überragt, Seitenrand des Pronotums mit Einbuchtung vor der breiteren Rundung; Vorderflügel bräunlich, Costalfeld unregelmäßig 1-2-reihig, nach hinten zu 1-reihig und in der Mitte und am Ende dunkler gefärbt, Subcostalfeld 2-maschig, Discoidalfeld knapp 2/3 der Flügellänge einnehmend, bis zu 6 Zellen breit, Spitze dunkel gefärbt, Suturalfeld bräunlich und dunkel gescheckt; Beine und Unterseite bräunlich.

Bestimmungstabelle der Arten

1	Pronotumumschlag in Querrichtung gewölbt.	2
1*	Pronotumumschlag in Längsrichtung gewölbt.	4
2	Costalfeld der Hemielytren breit, mit 4 relativ großen Maschen, hellbraun gefärbt mit einzelnen dunklen Flecken, Halsblase schmal hoch gewölbt, Aufwölbung des Pronotums querliegend im hinteren Pronotumabschnitt, in der Mitte vorn und hinten tief eingedellt, Seitenrand des Pronotums hinten breit gerundet, 4,5 mm lang, 2,2 mm breit. DR Kongo	<i>motoensis</i> (SCHOUTEDEN, 1953)
2*	Costalfeld der Hemielytren schmaler, bis zu 2 Maschen breit.	3
3	Costalfeld der Hemielytren 2-reihig mit relativ großen deutlichen Maschen, Pronotum mit querverlaufend ausgebildeter Hochwölbung des Umschlages im hinteren Abschnitt, in der Mitte jeweils vorn und hinten eingedrückt, Mittelkiel frei durchlaufend mit deutlichem Abstand vom Umschlag, breitere Tiere, bräunlich gefärbt, 4,5-5 mm lang. DR Kongo	<i>constanti</i> spec. nov.
3*	Costalfeld unregelmäßig, 1-2 Maschen breit mit kleinen Maschen und relativ schmal, schlanke gelblich-braun gefärbte Tiere, Pronotum mit querliegender Aufwölbung im hinteren Abschnitt beiderseits des Mittelkies und bis zum Seitenrand verlaufend, in der Mitte vorn und hinten eingedrückt, Abstand vom Mittelkiel sehr gering, 5 mm lang. In Tansania festgestellt	<i>barbarae</i> spec. nov.
4	Costalfeld der Hemielytren mit bis zu 4 (5) Maschenreihen breit.	5
4*	Costalfeld der Hemielytren mit 1-2 Maschenreihen.	6
5	Costalfeld der Hemielytren mit 3-4 (5) Maschenreihen größerer Maschen, relativ breite und recht flache gelblich-bräunlich gefärbte Tiere, Pronotum breit mit schmaler Aufwölbung in Längsrichtung zu beiden Seiten des Mittelkies und etwas aufgerichtetem Seitenrand, Costalfeld in der Mitte quer braun gestreift, 4-5 mm lang. DR Kongo und Guinea	<i>abimva</i> (SCHOUTEDEN, 1953)
5*	Costalfeld der Hemielytren 3 Maschen breit, etwas breitere Tiere, gelblich gefärbt, Pronotum relativ breit mit gerundetem, etwas aufgerichtetem zweireihigem Seitenrand, in der Mitte relativ hohe und schmale, von der Halsblase bis zum Pronotumende verlaufende Längsaufwölbung zu beiden Seiten des Mittelkies, 4 mm lang. DR Kongo	<i>heinrichae</i> spec. nov.
6	Costalfeld der Hemielytren mit 1-2 unregelmäßigen Maschenreihen.	7
6*	Costalfeld der Hemielytren mit 2 Maschenreihen, hellbraun gefärbt, Längserhöhung des Pronotums beiderseits des Mittelkies wenig ausgeprägt, diesen in der Mitte erreichend, seitlich nach hinten abfallend, hinterer Seitenrand am Ende gerundet und etwas erhöht, etwas an die querverlaufende Pronotumerhöhung erinnernd, die Hemielytren seitlich überragend, Seitenkiele nach außen gebogen, kleinere Tiere von 4 mm Länge. DR Kongo, Elfenbeinküste, Kamerun, Kenia und Uganda	<i>lueboensis</i> (SCHOUTEDEN, 1953)
7	Größere Tiere von 5 mm Länge und von bräunlicher Färbung, Costalfeld der Hemielytren mit 1-2 unregelmäßigen Maschenreihen, länglicher Pronotumumschlag Mittelkiel erreichend, relativ hoch und etwa dreieckig breit, hinterer Seitenrand mit stark gerundeter Hinterecke, vor dieser eingebuchtet. Uganda	<i>thomasi</i> GOELLNER-SCHIEDING, 2003
7*	Kleinere Tiere von 3,5-4 mm Länge.	8

- 8 Costalfeld der Hemelytren schmal mit 1-2 Reihen unregelmäßiger Maschen, schmäler als bei *epelys*, gelblich gefärbt, Pronotum beiderseits des Mittelkieses schmal länglich aufgewölbt, Mittelkiel freilassend, Seitenrand ohne Einbuchtung verlaufend und am Ende gerundet. Republik Südafrika *juergeni* GOELLNER-SCHIEDING, 2003
- 8* Costalfeld der Hemelytren breiter, ab Mitte 2-reihig, bräunlich gefärbt, Pronotum beiderseits des Mittelkieses länglich aufgewölbt, Seitenrand mit Einbuchtung und am Ende deutlich ausgebuchtet, breiter als bei *juergeni*. Elfenbeinküste, Guinea, Nigeria und Uganda *epelys* (DRAKE, 1963)

Artenliste

abimva (SCHOUTEDEN, 1953)

biafrana (DRAKE & GOMEZ-MENOR, 1954) = *abimva* (SCHOUTEDEN, 1953)

barbarae spec. nov.

constanti spec. nov.

epelys (DRAKE, 1963)

heinrichae spec. nov.

juergeni GOELLNER-SCHIEDING, 2003

lueboensis (SCHOUTEDEN, 1953)

motoensis (SCHOUTEDEN, 1953)

thomasi GOELLNER-SCHIEDING, 2003

Literatur

- DRAKE, C. J. & GOMEZ-MENOR, J. 1954 : Some Tingidae from Spanish Guinea (Hemiptera). – *Eos* **30**, Nr. 1-2: 89-93.
- DRAKE, C. J. 1963: New lacebugs from the Eastern Hemisphere. – *The Great Basin Naturalist* **23**, Nr. 3-4: 149-158.
- DRAKE, C. J. & RUHOFF, F. A. 1965: Lacebugs of the World. A Catalog (Hemiptera: Tingidae). – *Bulletin United States National Museum* **243**: 1-634.
- DUARTE RODRIGUES, P. 1982: African Tingidae XXI. Lacebugs in the British Museum (Natural History) (Heteroptera). – *Arquivos do Museu Bocage, Série C, Suplementos* **1**, Nr. 5: 133-200.
- GÖLLNER-SCHIEDING, U. 2003: Tingidae der Äthiopis - neue Arten, neue Funde und Wirtspflanzen-Nachweise (Heteroptera: Tingioidea). – *Entomologische Zeitschrift* **113**: 302-310
- SCHOUTEDEN, H. 1953: Espèces nouvelles du genre *Cysteoichila*. – *Revue de Zoologie et de Botanique Africaines* **48**: 115-123.
- SCHOUTEDEN, H. 1953: Tingides congolais nouveaux. – *Revue de Zoologie et de Botanique Africaines* **48**: 165-171.

Anschrift der Verfasserin:

Dr. URSULA GÖLLNER-SCHIEDING
 Museum für Naturkunde, Leibniz-Institut für
 Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der
 Humboldt-Universität zu Berlin
 Invalidenstraße 43, 10115 Berlin, Deutschland

Subject editor:

Dr. J. DECKERT